


Presseausendung
14.11.2014





**innovative
gebäude** ©


Passivhaus der Zukunft

Das Konzept des Passivhauses wurde von Beginn an kontrovers diskutiert. Befürchteten manche die Verarmung der Architektur und Verteuerung des Bauens, kritisierten andere, dass man kein Fenster aufmachen darf und zu sehr von Technik abhängig wird. Dass diese Vorurteile allesamt falsch sind, haben mittlerweile unzählige innovative Projekte und kritische Studien bewiesen.


Dass es genug Bauten gibt, die mangels Knowhow der Planenden oder der Ausführenden die, international einheitlichen Kriterien nicht erfüllen, ist traurige Realität. Deshalb fanden auch dieses Jahr wieder die Internationalen [Tage des Passivhauses](#) mit einer Reihe von Möglichkeiten statt, sich zu informieren, Objekte zu besichtigen und mit Bewohner_innen und Nutzer_innen diverser innovativer Gebäude sich zu unterhalten. Die Plattform  innovative gebäude W/NÖ hat die zahlreichen Veranstaltungen genutzt, über das erweiterte Spektrum der Organisation ausführlich zu informieren.

work together **Experten im Gespräch**

Unter dem Motto „[Was wir schon immer wissen wollten](#)“ haben sich am 6. 11. Architekten und Planer über das Passivhaus der Zukunft informiert. Arch. Johannes Kislinger, Obmann der Plattform  innovative gebäude W/NÖ und Vorstandsvorsitzender des Dachverbands  innovative gebäude berichtete über verschiedene hervorragende Projekte. Er berichtete dem interessierten Publikum auch, warum der erweiterte, ganzheitliche Ansatz erforderlich machte, den Namen „Passivhaus“ aus dem Vereinsnamen zu streichen. Kislinger: *„Mit dem Bedeutungswandel des bekannten Kürzels IG von „Interessensgemeinschaft“ zu „Innovative Gebäude“ betonen wir die Kontinuität der österreichweiten Organisation und bleiben weiterhin die IG.“*

DI Sarah Richter, Geschäftsführerin des Dachverbands  innovative gebäude erläuterte die verschiedenen unterstützten Zertifizierungsmethoden anhand des höchsten Passivhauses Österreichs, dem Raiffeisentower in Wien. Neben Vertretern der Industrie, die den umfassenden Ansatz begrüßen, stellte sich auch Arch. Bernhard Sommer, Vizepräsident der Kammer der Architekten und Professor für Energiedesign an der Hochschule für angewandte Kunst hinter die neue Ausrichtung. Er trat jedoch dafür ein, die Rolle der Architektur stärker zu betonen.


Talk together **Planer und Bauherrn im Gespräch**

Am nächsten Tag trafen sich im Wien Energie-Haus viele zukünftige Bauherren aber auch Planer zu drei interessanten Vorträgen und anschließenden Gesprächen bei Wein und Würsteln. Arch. Georg Lux präsentierte das Wiener Komfortfenster, ein Produkt zur energetischen Sanierung von Kastenfenstern. Anschließend berichtete Arch. Thomas Abendroth, Obmann-Stellvertreter der Plattform  innovative gebäude W/NÖ über ein, von ihm geplantes Gebäude in geschlossener Bauweise, das sich durch die optimale Ausnutzung und frühzeitige Integration der Freiraumplanung durch das Büro grünhoch3 auszeichnet.

Presseausendung
14.11.2014



**innovative
gebäude** ©


Abschließend erklärte Arch. Heinrich Schuller, Marketingbeauftragter der Plattform  innovative gebäude W/NÖ den Gästen, warum der Holzweg beim Bauen oft der richtige ist und wovor man sich nicht fürchten muss.



Go together **Exkursion „Passivhaus der Zukunft“**

Ebenfalls am 7. 11. führte eine ganztägige Exkursion, veranstaltet von der IG gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur NÖ sowie dem bau.energie.umwelt.cluster NÖ die bis zu 20 Teilnehmer_innen zu 6 innovativen Gebäuden im Großraum Wien – vom privaten Gruppenwohnbau bis zum städtischen Bauträgerprojekt, vom kleinsten bis zum größten Passivhaus Österreichs und vom Studentenheim bis zum Bürocenter.

Den Beginn machte die Co-Housinganlage Maria Anzbach, gebaut von ATOS Architekten und errichtet von der Fa. LOPAS AG als Holzriegelbau mit Strohdämmung und Lehmputz in Passivhausqualität. Die 7 Reihenhäuser wurden nach Auskunft der stolzen Bewohner_innen trotz Ausstattung mit eigenem Gemeinschaftshaus, Badeteich und Gewölbekeller zu den üblichen Kosten eines Einfamilienhauses gebaut.

Als nächstes besuchte die Gruppe, bestehend aus Vertretern von Bauträgern, der Industrie, der NÖ Landesregierung, Architekten und Energieberatern die preisgekrönte Wohnhausanlage Universumstraße in 1200 Wien, geplant vom Büro Querkraft und errichtet von dem privaten Bauträger Heindl Holding. Zu den limitierten Kosten des geförderten Wohnbaus konnten hier für die 46 Wohneinheiten und Büros diverse Zusatzqualitäten wie Gemeinschaftsraum, Dachterrasse, gut nutzbare Balkone in klimaaktiv-Gold-Standard umgesetzt werden.


Danach ging es für die Gruppe in luftige Höhe. Sarah Richter, Geschäftsführerin des Dachverbands  innovative gebäude konnte einiges aus Ihrer Erfahrung mit der ökologischen Planungsbegleitung und als Schnittstelle zwischen Zertifizierung und Planung des Raiffeisentowers in 1020 Wien berichten. Die Planung erfolgte durch die beiden Büros Atelier Hayde und Architekt Maurer. René Toth vom Haustechnikplaner Vasko+Partner führte die Besucher zuerst in das unterirdische Labyrinth aus Lüftungsrohren groß wie Autobusse und anschließend zum Biogas-Heizkessel mit Kraft-Wärmekopplung. Im Konferenzgeschoß im 22. Stock war von der umfangreichen Technik allerdings nichts mehr spürbar außer gute Luft. Der Raiffeisentower Wien ist das erste Gebäude Österreichs, das bereits als Innovatives Gebäude ausgezeichnet wurde.


Anschließend ging es zu einem der innovativsten Studentenheime Österreichs in die Gasgasse in 1150 Wien. Geplant von Arch. Kohlbauer und errichtet von der Genossenschaft Heimbau, betrieben von der OeAD Wohnraumverwaltungs-GmbH, die auch Mitglied der Plattform  innovative gebäude W/NÖ ist. Die insgesamt 194 Heimplätze im Passivhausstandard bieten hervorragenden Komfort in einem Gebäude, das nach klimaaktiv-Gold-Standard ausgezeichnet wurde. Geschäftsführer Mag. Günther Jedliczka, Vorstandsmitglied der Plattform  innovative gebäude W/NÖ ließ die Gäste seine Begeisterung für innovative Gebäude deutlich spüren.

Presseausendung
14.11.2014



**innovative
gebäude** ©

Der nächste Programmpunkt war das Verkaufszentrum der Fa. STO, nach eigener Definition „Technologieführer für die menschliche und nachhaltige Gestaltung gebauter Lebensräume“ und Mitglied des Beirats des Dachverbands  innovative gebäude. Leopold Feurer, Leiter der Technik von STO berichtete über das kompakte Bürogebäude in 1230 Wien, geplant von Fa. Schaupp in Passivhausstandard. Neben freundlichen, offenen Arbeitsplätzen und einem großzügigen Präsentationsraum bietet das Gebäude sogar eine geschützte Terrasse für die Mitarbeiter. Natürlich verfügt das Gebäude auch über ein Zertifikat klimaaktiv-Gold.

Den Abschluss des spannenden Tages bildete der Besuch des kleinsten aber derzeit berühmtesten Passivhauses Österreichs. In Wr. Neudorf steht das Haus LISI, das Siegerhaus des Wettbewerbs SOLAR Decathlon 2013 und mittlerweile Sitz der Plattform  innovative gebäude W/NÖ. Prof. DI. Karin Stieldorf, Projektleiterin und Vorstandsmitglied der IG präsentierte sichtlich stolz über den sensationellen Erfolg und die weiteren Pläne. Errichtet wurde das Plusenergiehaus von den  innovative gebäude – Mitgliedsbetrieben Fa. Weissenseer Holzbau und Fa. Josko Fenster und Türen.

Detaillierte Beschreibungen und Fotos aller Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage www.innovativegebaeude.at.

Come together **Besuch im Passivhaus der Zukunft**

Angreifen heisst Begreifen! Nichts geht über die Eindrücke, die man bei der persönlichen Besichtigung eines Hauses gewinnt. Rückmeldungen wie „So schön hätte ich es mir nicht vorgestellt“ oder „Es war sehr wichtig“ *authentisch zu hören*, „dass ein Passivhaus wirklich hält, was es verspricht“, stehen exemplarisch für den Tenor der Besucher.

Für viele Bewohner zählt die eigene Erfahrung als größter Motivator, ihr Heim für Besichtigungen zu öffnen. „Durch die Gespräche mit Bewohnern und das eigene Erleben des Wohnkomforts im Zuge unserer letzten Besuche von Passivhäusern während der Tage des Passivhauses sind uns die Vorzüge erst richtig bewusst geworden. Jetzt wollen wir anderen Interessenten auch diese Gelegenheit geben“, begründet eine begeisterte Familie ihr schon mehrmaliges Engagement.

Wer diesmal keine Zeit hatte oder noch auf der Suche nach dem geeigneten Grundstück oder dem idealen Planer ist, kann sich bereits für die nächste Beratungsaktion **7auf1streich** anmelden. Das Jahr 2015 beginnt gleich mit zwei Möglichkeiten, sich von einem hochkarätigen Expertenteam der **IG** kostenlos beraten zu lassen. Von 23. bis 25. Jänner findet die Messe HausBau + EnergieSparen in Tulln und von 12. bis 15. Februar die Messe Bauen + Energie in Wien statt. Anmeldungen unter 7auf1streich@innovativegebaeude.at. Weiters gibt es in Wien natürlich wieder ein hochkarätiges Vortragsprogramm an allen 4 Messetagen, das Architekten-speed dating und einen informativen neuen Messestand.

 **Innovation ist die Energie der Zukunft!**

Presseausendung
14.11.2014



**innovative[®]
gebäude**

Nähere Informationen erhalten Sie bei

DI Heinrich Schuller

Marketingbeauftragter

Leiter der IG-Expertenhotline

experten@innovativegebaeude.at

Tel. 0676-529 6 68

Plattform  **innovative gebäude W/NÖ**

Fertighauszentrum Blaue Lagune

c/o LISI Haus

2351 Wr. Neudorf

wien.noe@innovativegebaeude.at

www.innovativegebaeude.at